Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
Ref. IV/47/SAO	Anke Steinert-Neuwirth	**47/009/2015**

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2014 des Kulturprojektbüros

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	29.04.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

1. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2014 des Kulturprojektbüros i.H.v. minus 70.917,13 EUR wird zugestimmt. Dies entspricht nach Entnahme der Sonderrücklage in Höhe von 9.275,91 EUR einem Defizit von 61.641,22 EUR. Dieses Budgetergebnis umfasst abschließend den Kontraktzeitraum 2012 - 2014.
   Abweichend von dem den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von 61.641,22 EUR schlägt das Fachamt – vor dem Hintergrund der Neuorganisation des Amtes 47 zum 01.09.2014 – einen Verlustvortrag in Höhe von 0 EUR vor.

2. Die Ausführungen der Verwaltung unter Punkt 2.1 zur nicht möglichen Übertragung der zweckgebundenen Mittel für die Skulptur „Hase“ im Röthelheimpark (58.614,94 EUR) und das Buchprojekt von Ref. IV (19.456,75 EUR) in das Budget 2015 von Amt 47 und die damit verbundenen Folgen für das Budget 2015 werden zur Kenntnis genommen.

3. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Dem zum 01.09.2014 neuorganisierten Kulturamt (47) wurde in den Sitzungen des KFA am 2.7.2014 und 12.11.2014 mündlich in Aussicht gestellt, das Budget 2015 des Kulturamtes zur Planungssicherheit nicht mit einem Verlustvortrag des ehemaligen Kulturprojektbüros (heute Abt. 471/Festivals und Programme) zu belasten. Das Arbeitsprogramm 2015 wurde daraufhin auf der Basis der Budgetmittel 2015 in vollständiger Höhe erstellt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2014 des ehemaligen Kulturprojektbüros beträgt ./. 61.641,22 EUR (2013: ./. 38.329,85 EUR, 2012: ./. 14.233,76 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

KPB hatte im Kontraktzeitraum 2012 bis 2014 regelmäßig in den Kulturausschuss-Sitzungen über die Gründe der Kostenentwicklungen im Veranstaltungsbereich sowie über die Gründe für Mindereinnahmen berichtet. Dazu zählten:

- deutlich gestiegene Kosten im Bereich Anmietung von Veranstaltungsorten (u. a. Redoutensaal, Räume der FAU, H-L-Halle)
- Mehrkosten für geforderte Sicherheitsdienste an Veranstaltungsorten der FAU
- deutlich gestiegene EDV-Kosten
- gestiegene Personalkosten aufgrund des Tarifanstiegs für Hilfskräfte,
- höhere Geschäftskosten (u.a. Porto, nachhaltige Beschaffung, Erhöhung KSK-Beitrag)
- Mindereinnahmen durch nicht zustande gekommen Sponsorenverträge wurde durch die im Kontrakt vereinbarten Ausfallsbürgschaften von Amt 20 zu ca. 50 % ausgeglichen
- das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis beinhaltet die Haushaltssperre 2014 in Höhe von 45.900 EUR

Fazit und wichtiger Hinweis:

Der Kontrakt und die damit verbundene Planungssicherheit insb. für die Festivals und die Möglichkeit, das Budget überjährig zu steuern, wird im Rückblick vom ehemaligen KPB als positiv gesehen.

Da das bereinigte Budgetergebnis in Höhe von minus 61.641,22 EUR auch die Haushaltssperre von 2014 in Höhe von 45.900 EUR beinhaltet, beträgt rein rechnerisch das tatsächliche Defizit nach dem dreijährigen Kontraktzeitraum „lediglich“ 15.741,22 EUR bei einem Gesamtbudget von 2012 bis 2014 in Höhe von 1.335.000 EUR. Der Fachausschuss wurde 2014 jedoch bereits mündlich davon in Kenntnis gesetzt, dass das KPB ein durchschnittliches Defizit in Höhe von ca. 90.000 € errechnet hat, d.h. in der Rückschau des Kontraktes das Gesamtbudget um ca. 7 % überschreiten wird.

Das bereinigte Budgetergebnis 2014 in Höhe von 61.641,22 EUR ist rechnerisch zwar richtig, das Ergebnis „verfälscht“ sachlich jedoch die tatsächlichen Ausgaben des Kulturprojektbüros aus folgenden Gründen:

Aus buchungstechnischen Gründen wurden Haushaltsmittel für das Buchprojekt von Ref. IV „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“ in das Budget des KPB gestellt, ebenso die Haushaltsmittel von Ref. VI für die Skulptur „Hase“ im Röthelheimpark. 2014 waren im Budget KPB noch folgende Mittel vorhanden, die erst 2015 benötigt werden:

- Buchprojekt Ref. IV: 19.456,75 EUR
- Restmittel Kunstwettbewerb „Hase“: 58.614,94 EUR

Diese Mittel wurden beim Budgetabschluss 2014 von Amt 20 gemäß der Budgetregeln – da ein Defizit bereits vorhanden war – mit dem Defizit verrechnet, die Mittel wurden jedoch noch nicht für ihren eigentlichen Zweck verwendet. Das tatsächliche Defizit des KPB beträgt sachlich somit – ohne Berücksichtigung der Haushaltssperre – 93.812,91 EUR. Dies entspricht dem bereits 2014 prognostizierten Kontaktabschluss in Höhe von insgesamt rund 90.000 EUR verteilt auf drei Jahre.

<u>Folgen für Budget 47 in 2015:</u>

Die Mittel für das Buchprojekt Ref. IV in Höhe von 19.456,75 EUR und die Restmittel Kunstwettbewerb „Hase“: 58.614,94 EUR sind sachlich zweckgebunden, wurden jedoch 2014 nicht ausgegeben. Gemäß der Budgetierungsregeln konnte Amt 20 aufgrund eines bereits vorliegenden Defizits beim KPB die Mittel jedoch nicht in das Budget 2015 von Amt 47 übertragen.

Da die Ausgaben der o.g. Kosten im HHJahr 2015 zum Tragen kommen, werden sie das Budget 47 zusätzlich belasten und ein Defizit beim Budgetabschluss 2015 zur Folge haben. Aus Sicht des Kulturamtes kann dies nicht durch eine Reduzierung in der Erfüllung des Arbeitsprogramms 2015 kompensiert werden. Aus Sicht des Fachamtes wäre daher eine Mittelbereinigung um die o.g. Beträge zu gegebener Zeit vorzunehmen.

In den Investitionshaushalt wurden 00,00 EUR übertragen (2013: 1.451,97 EUR, 2012: 00,00 EUR).

2.2 Das Arbeitsprogramm 2014 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.3 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.4 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant::

2.4.1

2.4.2

2.4.3

2.5 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des ehemaligen Kulturprojektbüros in 2014

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2014	00,00
geplante Entnahmen 2014 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2014) für EUR für EUR für EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	
+ zuzüglich Personalkosten-Gutschriften 2014	9.275,91
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	9.275,91
= gegenwärtiger Rücklagenstand	00,00
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant: 2.5.1 2.5.2 2.5.3	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang